

Vilja-Lied.

(Lied vom Waldmägdelein)
aus der Operette
„Die lustige Witwe.“

Text von Victor Léon und Leo Stein.

Musik von Franz Lehár.

Allegretto.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Er

p *f* *p* *fz* *p*

1. lebt' ei - ne Vil - ja, ein Wald - mäg - de - lein, - ein Jä - ger er - schaut' sie im
2. Wald - mägä - lein streck - te die Hand nach ihm aus und zog ihn hin - ein in ihr

Fei - sen - ge - stein! Dem Bur - schen, dem wur - de so ei - gen zu Sin, er
fei ei - ges - Haus; dem Bur - schen die Sin - ne ver - gan - gen fast sind, so

mf *pp*

pp

schan - te und schaut' auf das Wald - mäg - lein hin. Und ein nie - ge - kann - ter Schau - er
 liebt und so küsst gar kein ir - di - sches Kind. Als sie sich dann satt - ge - küsst, ver -

mf

fasst den jun - gen Jä - gers - mann; sehn - suchts - voll fing er still zu seuf - zen an:
 schwand sie zu der - sel - ben Frist! Ein - mal noch hat der Ar - me sie ge - grüsst:

Sehr einfach vorgetragen.

p

1.-2. Vil - ja, o Vil - ja, du Wald - mäg - de - lein, fass' mich und lass mich dein Traut - liebster

p

sein. Vil - ja, o Vil - ja, was tust du mir an? Bang fleht ein lieh - kran - ker

Mann! Vil - ja, o Vil - ja, du Wald - mäg - de - lein, fass' mich und

Sehr langsam.

lass mich dein Traut - lieb - ster sein! Vil - ja, o Vil - ja, was tust du mir an? Bang flieht ein

1. a tempo
lieb - kran - ker Mann!

2. Das

2. morendo
Mann! Bang flieht ein lieb - kran - ker Mann!

Vilja-Lied.

**Lied vom Waldmägdelein
aus der Operette: „Die lustige Witwe.“**

I.

Es lebt' eine Vilja, ein Waldmägdelein,
Ein Jäger erschaut' sie im Felsengestein!
Dem Burschen, dem wurde so eigen zu Sinn,
Er schaute und schaut' auf das Waldmäg'd'lein hin.
Und ein nie gekannter Schauer
Falt' den jungen Jägersmann;
Sehnsuchtsvoll fing er still zu seufzen an:
[:Vilja, o Vilja, du Waldmägdelein,
Faas' mich und lass' mich dein Trautliebster sein.
Vilja, o Vilja.. was tust du mir an?
Bang fleht ein liebkranker Mann.:]

II.

Das Waldmäg'd'lein streckte die Hand nach ihm aus
Und zog ihn hinein in ihr felsiges Haus;
Dem Burschen die Sinne vergangen fast sind,
So liebt und so küßt gar kein irdisches Kind.
Als sie sich dann sattgeküßt,
Verschwand sie zu derselben Frist!
Einmal noch hat der Arme sie gegrüßt:
[:Vilja, o Vilja, du Waldmägdelein,
Faas' mich und lass' mich dein Treuliebster sein.
Vilja, o Vilja, was tust du mir an?
Bang fleht ein liebkranker Mann.:]

